

Inhalt

Vorwort	11
1. Kapitel: Einleitung	13
A. Thematische Kontextualisierung	13
B. Bücher und sonstige Trägermedien im Urheberrecht	15
I. Technologieneutralität im Urheberrecht	15
II. Das Buch als urheberrechtliche Triebkraft	16
III. Bibliotheken als urheberrechtsrelevante Institutionen	18
IV. Rechtliche Anerkennung des Kulturguts »Buch«	19
C. Zielstellung und Gang der Untersuchung	20
2. Kapitel: Begriffsbestimmung	23
A. Abgrenzung zum E-Book-Reader	23
B. Der duale Charakter von E-Books	25
C. E-Book-Datei	27
D. E-Book-Content	28
I. Arten von E-Books	28
1. Klassische E-Books	28
2. Enhanced E-Books	28
II. Anforderungen an den E-Book-Content	29
1. Zwingendes Kriterium	29
2. Normatives Kriterium	31
E. Arbeitsdefinition	33
3. Kapitel: Technische Funktionsweise von E-Books	35
A. Informationsträger	35
I. Dateien im Allgemeinen	35
II. HTML-Dateien	36
III. Spezielle Dateiformate für E-Books	38
1. ePUB	38

2. Kindle-Formate	40
3. ibooks	41
IV. PDF-Dateien	41
V. Apps	42
VI. Zusammenfassung	43
B. Erstellung von Informationsträgern	44
C. Verarbeitung der Informationen	44
4. Kapitel: Urheberrechtliche Schutzfähigkeit von E-Books und Einordnung relevanter Nutzungsvorgänge	47
A. Objekte urheberrechtlichen Schutzes und ihr Verhältnis zueinander	47
I. E-Book-Datei	47
1. Schutz als Computerprogramm	48
a. Klassische E-Books	49
b. Enhanced E-Books	50
2. Schutz als Sprachwerk	52
3. Schutz als Datenbankwerk	53
4. Zwischenergebnis	55
II. E-Book-Content	56
1. Einzelne Schutzobjekte	56
2. Einheitliches Schutzobjekt	56
a. Schutz als Ausdrucksform des Computerprogrammes	57
b. Schutz als Datenbankwerk	60
c. Schutz als Filmwerk bzw. filmähnliches Werk	60
d. Schutz als Multimediawerk	61
3. Zwischenergebnis	62
III. Einheitliches Schutzobjekt	63
B. Technische Vorgänge im Umfeld der Nutzung von E-Books	64
I. Publikation	64
1. Veröffentlichung gemäß § 6 Abs. 1 UrhG	64
2. Erscheinen gemäß § 6 Abs. 2 S. 1 UrhG	64
II. Datenübermittlung	66
III. Speicherung	67
IV. Datenverarbeitung	69
1. Funktionsweise	69
2. Temporäre Vervielfältigung	70
3. Partielle Vervielfältigung	71
4. Zwischenergebnis	73
V. Wiedergabe durch E-Paper-Displays	73
VI. Ergebnis	75

5. Kapitel: Der urheberrechtliche Buchbegriff	77
A. Absolutes Kopierverbot für E-Books gemäß § 53 Abs. 4 lit. b UrhG	78
I. Wortlaut	79
II. Entstehungsgeschichte	80
III. Telos	81
1. Schutz von Primärliteratur	81
2. Relevanz der Privatkopie für den Werkgenuss	84
a. Anwendungsbereich des § 44a Nr. 2 UrhG	84
b. Bedürfnis der Privilegierung nach § 53 Abs. 1, 2 UrhG	86
3. Zwischenergebnis	86
IV. Systematik	87
1. Bücher im Sinne des BuchPrG	87
2. Bücher im Sinne des UStG	88
V. Richtlinienkonforme Auslegung	89
1. Harmonisierungsgrad der RL 2001/29/EG	89
2. Vorgaben der RL 2001/29/EG	91
VI. Konsequenzen	92
1. Zulässigkeit der Konvertierung von E-Book-Dateien	93
2. Hybride E-Books	93
a. Meinungsstand	94
(1) Vorrang der Sondervorschriften	94
(2) Restriktive Auslegung der Sondervorschriften	95
(3) Schwerpunkt-Theorie	95
(4) Parallele Anwendbarkeit der Regelungsregime	96
(5) Einzelfallabhängige Beurteilung	97
b. Stellungnahme	98
c. Anwendung auf die Zulässigkeit der Privatkopie	100
VII. Ergebnis	100
B. Verwaiste Werke in E-Books	101
I. Entstehungsgeschichte	101
II. Telos	102
1. Zugang zu Kulturgütern	102
2. Überwindung unklarer Rechtslagen	103
III. Systematik	105
1. Grundsatz der engen Auslegung von Schrankenbestimmungen	105
2. Gleichstellung mit anderen Schriften	106
IV. Richtlinienkonforme Auslegung	107
1. Auslegung der RL 2012/28/EU	107
2. Folgen für die Auslegung des § 61 UrhG	109
V. Hybride E-Books	110

VI. Ergebnis	111
C. Vergriffene Werke in E-Books	111
I. Vergriffensein	112
II. Ergebnis	114
D. Zusammenfassung	115
6. Kapitel: E-Books in Bibliotheken	117
A. Der urheberrechtliche Bibliotheks- und Büchereibegriff	118
B. E-Books im Bibliotheksbestand	120
I. Bestandsaufbau	120
1. Erwerb von E-Books	121
2. E-Books als Pflichtexemplare	122
II. Der Bestandsbegriff	123
1. Digitale Werkexemplare	124
2. Eigene Werkexemplare	124
3. Hybride E-Books	127
III. Ergebnis	128
C. Bestandsvermittlung in Form des elektronischen Verleihs	128
I. Bibliothekarische Praxis	129
II. Dogmatik des Verleihrechts	130
1. Das Verleihrecht gemäß der RL 2006/115/EG	130
a. Rechtsnatur	130
b. Anwendbarkeit auf den elektronischen Verleih	131
c. Der elektronische Verleih nach Ansicht des EuGH	132
(1) Systematische Argumentation	132
(2) Teleologische Argumentation	133
(3) Anforderungen an den elektronischen Verleih	135
(4) Unzulässige elektronische Leihvorgänge	136
2. Das Verleihrecht im UrhG	137
a. Rechtsnatur	137
(1) Umfang des Verbreitungsrechts	137
(2) Erschöpfung des Verbreitungsrechts	139
b. Unmittelbare Anwendbarkeit auf den elektronischen Verleih	139
c. Analoge Anwendbarkeit auf den elektronischen Verleih	140
(1) § 27 Abs. 2 UrhG analog	140
(2) § 27 Abs. 2 i. V. m. § 17 Abs. 2 UrhG analog	140
(3) Zwischenergebnis	143
d. Hybride E-Books	144
3. Verhältnis der Regelungen	145

a. Schutzniveau hinsichtlich der körperlichen Gebrauchsüberlassung	146
(1) Ausdrücklicher Anwendungsbereich des § 27 Abs. 2 UrhG	146
(2) Erweiterter Anwendungsbereich des § 27 Abs. 2 UrhG . .	146
b. Schutzniveau hinsichtlich der unkörperlichen Gebrauchsüberlassung	149
c. Richtlinienkonformität	150
III. Ergebnis	150
D. Sonstige Formen der Bestandsvermittlung	151
I. Zugänglichmachung von E-Books an Terminals	152
II. Kopienversand von E-Books	154
III. Ergebnis	155
E. Bestandserhaltung	155
F. Zusammenfassung	156
7. Kapitel: E-Books in Bildung und Wissenschaft	159
A. Nutzung von E-Books geringen Umfangs	161
I. Quantifizierbarkeit von E-Books	162
II. Normative Gesamtbetrachtung	163
III. Ergebnis	164
B. Nutzung von E-Book-Teilen	165
I. Klarstellung durch das UrhWissG	165
II. Absolute Höchstgrenze	166
III. Bestimmung des nutzbaren Teiles	167
IV. Praktische Umsetzungsmöglichkeiten	169
C. Hybride E-Books	171
D. Zusammenfassung	172
8. Kapitel: Auswirkungen technischer Schutzmaßnahmen auf die E-Book-Nutzung	175
A. Umgehungsverbot	175
B. Durchsetzbarkeit der Schrankenbestimmungen	177
C. Relevanz des Online-Vertriebs	178
I. Ausschluss der Durchsetzbarkeit der Schrankenbestimmungen	178
II. Reichweite der Ausnahme	178
1. Begrenzung auf den Online-Zugang	178
2. Umfassende Geltung	179
3. Stellungnahme	179
D. Zusammenfassung	182

9. Kapitel: Kollektive Rechtewahrnehmung durch Verwertungsgesellschaften	183
A. Allgemeines	183
B. Rechtewahrnehmung durch die VG Wort	185
I. Tätigkeitsbereich	185
II. Ausschüttungen für E-Books	186
1. Ausschluss aufgrund fehlender Kopierrelevanz	187
a. Einsatz technischer Schutzmaßnahmen	187
b. Verschiedene Dateiformate	188
2. Ausschluss aufgrund ungeklärter Zuständigkeiten	189
a. Einfachgesetzliche Vorgaben	189
b. Grundrechtliche und unionsrechtliche Implikationen . .	190
c. Konsequenzen	191
(1) Einfluss technischer Schutzmaßnahmen	191
(2) Ausschluss der Schranken Anwendung	192
(3) Modifizierung des Maßstabs für die Einnahmenverteilung	194
3. Ausschluss aufgrund von Unwirtschaftlichkeit	195
III. Ergebnis	195
C. Rechtewahrnehmung durch die VG Bild-Kunst	196
I. Tätigkeitsbereich	196
II. Verteilung der Einnahmen	197
D. Zusammenfassung	197
10. Kapitel: Perspektiven für die Wissensgesellschaft	199
A. Begründung urheberrechtlichen Schutzes	199
B. Schutzzumfang	200
C. Grenzen des Postulats der Technologieneutralität	201
D. Subsidiarität urheberrechtlicher Schranken	203
I. Relevanz kommerzieller Online-Angebote	203
II. Vorgaben des Dreistufentests	204
III. Gesamtabwägung	206
IV. Konsequenzen für den Einsatz technischer Schutzmaßnahmen.	207
11. Kapitel: Gesamtergebnis	209
Literaturverzeichnis	213